

Antrag zur dringlichen Behandlung für die Vollversammlung am 29.09.2021



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 23.09.2021

Umweltschutz neu denken – Abkehr von der These des „menschengemachten Klimawandels“

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Referat für Klima und Umweltschutz wird beauftragt, sich kritisch und unvoreingenommen mit der These des „menschengemachten Klimawandels“ auseinanderzusetzen. Hierbei ist der ehrenamtliche Stadtrat mit einzubeziehen, bei Bedarf oder auf entsprechenden Wunsch auch weitere Referate, sowie Mitglieder der Verwaltung.

Die konkrete zeitliche und inhaltliche Ausgestaltung dieses Prozesses wird hier bewusst offengehalten. Wichtig ist aber, dass das gesamte Meinungsspektrum dieses Themas abgedeckt wird. Höchstwahrscheinlich, wenn nicht gar zwangsweise, sind also Meinungsträger von außerhalb mit einzubeziehen. Mögliche Ansprechpartner können bei den Antragstellern erfragt werden.

Ein Grobkonzept über den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf dieser Betrachtung ist dem Stadtrat zeitnah zur Diskussion und Genehmigung vorzustellen. Je nach abschließendem Resultat der Untersuchung sind dann ggf. weitere Maßnahmen zu ergreifen, wie z.B. die Neubewertung von bislang gefassten Stadtratsbeschlüssen.

Begründung:

Entgegen landläufiger Aussagen in Politik und Medien ist die These des „menschengemachten Klimawandels“ kein wissenschaftlicher Konsens. Dementsprechend wäre auch die Ausrufung eines „Klimanotstands“ zu hinterfragen, sowie alle damit einhergehenden Maßnahmen. Hieraus ergibt sich auch die Dringlichkeit des Antrags, da nach dem kürzlichen Beschluss des Stadtrats über Klimasatzung und Klimarat, jetzt ab Herbst konkrete Schritte vereinbart werden sollen.

Die folgenden Punkte geben einen Überblick in eine unvoreingenommene Betrachtungsweise dieser Thematik. Sie stellen dabei nur eine grobe Auswahl dar und sind nicht als abschließend zu betrachten. Zweck des Antrags ist es, Referat und Stadtrat die Notwendigkeit einer gründlichen und vor allem ideologiefreien Auseinandersetzung mit dem sich vollziehenden Klimawandel aufzuzeigen:

1. Wissenschaft und Medien

Längst nicht alle Wissenschaftler vertreten die These des „menschengemachten Klimawandels“. Die Mitglieder des Weltklimarats IPPC waren vorausgewählt, Kritiker verließen dieses Gremium vorzeitig.

Antrag zur dringlichen Behandlung für die Vollversammlung am 29.09.2021



2. Klima im Wandel

Ein Argument für die These des „menschengemachten Klimawandels“ ist die Hockeyschläger-Kurve. Eine Analyse der Klimaänderungen der letzten 1000 Jahre lässt jedoch einen anderen Schluss zu.

Siehe im Folgenden die Grafik unter https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Klima_der_letzten_1000_Jahre:

Die graue Kurve „PS 2004“ stellt die mittels Daten aus Bohrlöchern ermittelte Temperatur seit dem Jahr 1500 dar. Diese steigt durchgehend an, erst langsam, dann immer schneller. Sie zeigt das typische Verhalten einer Exponentialfunktion. Allerdings weist sie einen durchgehend konstanten funktionalen Zusammenhang auf, d.h. die Art und Weise des Anstiegs an sich ist von Beginn an unverändert. Die Industrialisierung hat hierauf nachweislich keinen Einfluss.

Die vielen bunten Temperaturkurven wurden aus sogenannten Proxydaten (Baumrinden, Eisbohrkernen, Korallen etc.) rekonstruiert. Hier zeigt sich zwischen den Jahren 850 und 950, also lange vor der Industrialisierung, ein sehr ähnlicher Anstieg wie von 1840 bis 1940.

Ab 1940 (also nach Beginn der Industrialisierung) ist es für drei Jahrzehnte sogar kälter geworden. In den Medien wurde daraufhin vor einer neuen Eiszeit gewarnt (<https://www.spiegel.de/politik/katastrophe-auf-raten-a-5cb92973-0002-0001-0000-000041667249>).

Schließlich verläuft die schwarze, errechnete Instrumentalkurve („Instrumental“, d.h. der Hockeyschläger an sich) wesentlich steiler als alle Rekonstruktionen davor und stellt somit keine adäquate Fortsetzung derselben dar. Beispielsweise beginnt sie im Jahr 1900 am unteren Rand (also an der tiefsten Temperatur) aller Rekonstruktionen. Hätte man sie am oberen Rand beginnen lassen, würde die Kurve deutlich flacher verlaufen. Man könnte sie auch horizontal einzeichnen.

Von offizieller Seite wird auch der Temperaturverlauf von vier europäischen Messstationen herangezogen, welcher seit ca. 1770 mehr oder weniger kontinuierlich ansteigt, seit ca. 1970 mit erhöhter Geschwindigkeit (https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Klima_der_letzten_1000_Jahre):

Hier erfolgt jedoch keine genauere Beschreibung, wo sich die Messstationen genau befinden, oder inwieweit sich die Messmethoden im Laufe der Jahrzehnte verändert haben usw. Denn es macht beispielsweise einen Unterschied, ob sich eine solche früher auf dem freien Feld befand, heutzutage dagegen von Asphalt und Beton umgeben ist.

Ähnlich ist dies beispielsweise bei der Wetterstation der Universitätssternwarte Jena der Fall: früher befand sich diese außerhalb Jenas, mehr oder weniger im Grünen. Mit der Zeit ist die Stadt immer mehr um die Messstation herumgewachsen. Diese liegt nun inmitten von Hauptverkehrsstraßen, umringt von mehrstöckigen Gebäuden. Dass sich die Umgebung hier stärker aufheizt als früher und gleichzeitig weniger durchlüftet wird, liegt auf der Hand. Trotzdem sind die Temperaturen seit ca. 1825 quasi gar nicht angestiegen (<https://www.igw.uni-jena.de/wetterstation+jena>).

Antrag zur dringlichen Behandlung für die Vollversammlung am 29.09.2021



3. Klimaveränderungen

Das Klima hat sich in der Vergangenheit schon immer verändert, auch ohne menschlichen Einfluss, und wird dies weiterhin tun. Da momentan der Südpol, und sogar der Nordpol, dauerhaft von Eis überzogen sind, wird der aktuelle Abschnitt der Erdgeschichte als „Eiszeitalter“ bezeichnet.

4. Sonne und CO₂

Beim CO₂-Verlauf der letzten 1000 Jahre liegt eindeutig keine nachvollziehbare Korrelation mit den rekonstruierten Temperaturkurven des vorherigen Punktes „2. Klima im Wandel“ vor. Weder sinkt das CO₂ analog zur Temperatur ab etwa dem Jahr 1950, noch bildet es das Temperaturmaximum um das Jahr 1000 ab (<https://agupubs.onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1029/2011GB004247>):

Das CO₂ kann somit offensichtlich nicht (Haupt-)Ursache der Temperaturveränderungen sein. Um einiges besser korreliert die Temperatur dagegen mit der Sonneneinstrahlung (https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Sonneneinstrahlung_und_Klima%C3%A4nderungen):

Ggf. folgt CO₂-Gehalt in der Luft sogar der Temperatur, nicht umgekehrt. Meere binden unterschiedlich viel CO₂, je nach Wassertemperatur. Aber aufgrund der offensichtlich nicht vollständig vorliegenden Korrelation mit der Temperatur (s.o.) ist diese Frage letztlich irrelevant.

5. TV-Dokumentationen

Mehrere TV-Dokumentationen haben sich in der Vergangenheit kritisch mit dem „menschengemachten Klimawandel“ auseinandergesetzt:

„ARD extra: Der Klimaschwindel“, 2007 <https://www.youtube.com/watch?v=t-lca7KnKf0>

„RTL extra – Der Klimaschwindel“, 2007 <https://archive.org/details/derklimaschwindel>

„3sat: Klimawandel – Umweltschutz als neue Weltreligion“, 2010 www.youtube.com/watch?v=A4roZUnGS98

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat